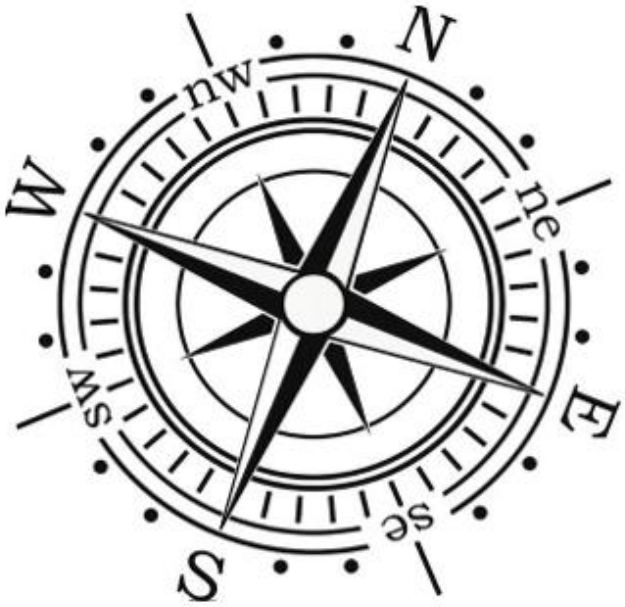
Selbstbau eines Teelichtkompasses



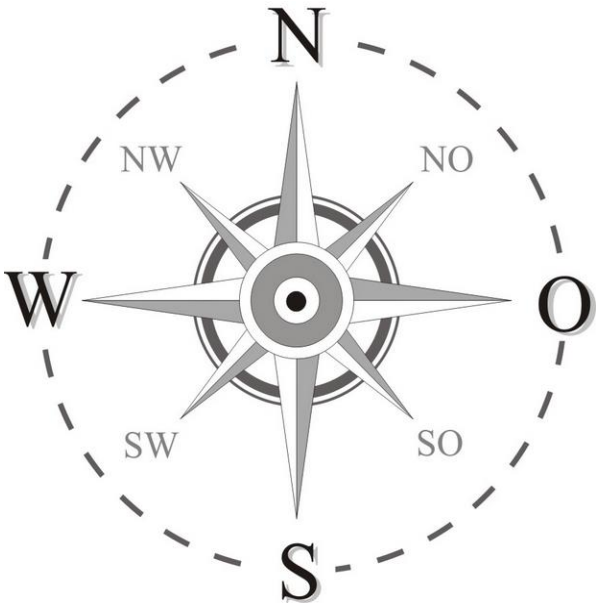
1. Vorlage für eine Windrose aus dem Internet (darauf achten, dass das Bild lizenzfrei ist und kopiert werden darf), auf passende Größe bringen, rund ausschneiden. Die hier gezeigten Windrosen sind nicht maßstabsgerecht, sie müssen ggf. angepasst werden.

   Alternativ: Windrose selbst zeichnen, das ermöglicht die Beschriftung mit deutschem O für Osten statt dem englischen E. Es sollten die vier Himmelsrichtungen jeweils exakt in Kreisvierteln zueinander stehen.

2. Halterung für Kompassnadeln durch einen Klebestreifen stecken und exakt mittig auf dem Teelichtboden festkleben.

   Alternativ: mit Cyanacrylatklebstoff oder Zwei-Komponenten-Klebstoff auf dem Boden festkleben, in jedem Falle exakt zentriert, damit die Nadel nicht an die Wand des Teelichtes stößt und der Kompass damit unbrauchbar wird.

3. Die zugeschnittene und evtl. bemalte Windrose in den Kompassboden kleben, dabei die Nadel exakt durch die Mitte stecken. Fertig ist der Teelichtkompass. Wir empfehlen für Teelichte die Nadeln mit der Länge 32 mm, für Streichholzschachteln dieselbe Länge oder wahlweise einfacher kürzer als 32 mm.



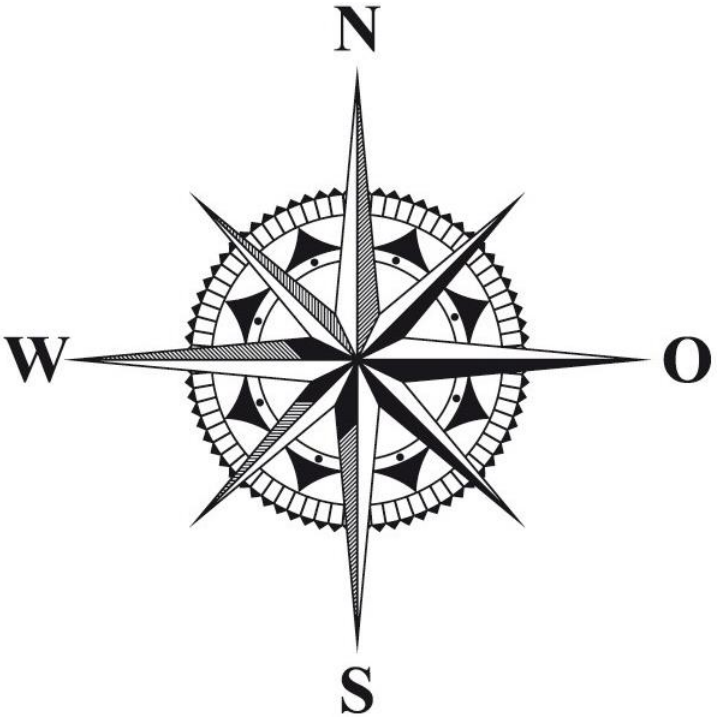
4. Variante, schützt die Windrose: Die fertig gemalte Windrose vor dem Einkleben mit der bemalten Seite auf selbstklebende Bucheinbindefolie kleben, dann exakt zuschneiden und auf den Boden kleben.

5. Kompassnadel auf die Halterung legen und den Kompass mithilfe eines Magneten exakt nach Norden ausrichten.

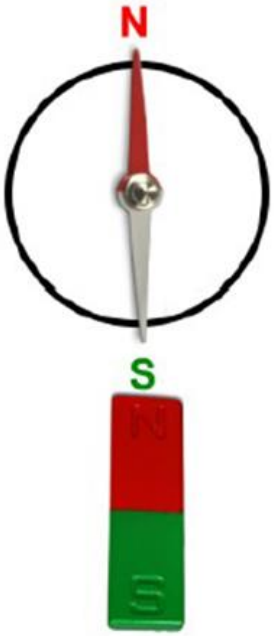
6. Für den Transport empfiehlt es sich, Teelicht und Kompassnadel in einem Druckbandbeutel zu verstauen, damit die Kompassnadel nicht verloren geht.

Magnetladen Seiler GmbH & Co. KG, Gewerbepark 16-16 a, 33189 Schlangen
www.magnetladen.de info@magnetladen.de

Wichtig ist es, die Kompassnadel gut auszurichten, damit der Kompass exakt funktioniert. Möchte man mit einer Schulklasse oder Jugendgruppe oder beim Kindergeburtstag Kompasse selbst bauen, **empfiehlt es sich dringend, die Kompassnadeln zwei Tage zuvor zu kontrollieren**, ob ihre Nord-Süd-Ausrichtung stimmt.



Kompassnadeln können durch Transport, Erschütterung oder falsche Beeinflussung durch Magnete in ihrer Ausrichtung irritiert sein. Dann funktionieren sie nicht. Richten Sie bitte die Kompassnadeln bei Bedarf zuvor aus, denn nichts ist frustrierender, als wenn der fertig gebastelte Kompass dann möglicherweise noch nicht einsatzbereit ist.



Für die Ausrichtung der Kompassnadeln die Nadeln so auf den Tisch legen, dass die rote Spitze tatsächlich nach Norden weist. Den Norden finden Sie beispielsweise anhand einer Straßenkarte oder anhand des Wissens, dass Ihr Balkon sich an der Südseite der Wohnung befindet, o.ä. Auch Satellitenschüsseln sind häufig nach Süden hin ausgerichtet.

Die Nordseite des Magneten wird nun an die Südspitze der Nadel angelegt. Das geht auch mit mehreren Nadeln in ‚Reihe' und/oder nebeneinander, allerdings nur in begrenztem Maße. Die durch den Magneten in die korrekte Richtung gezwungene Nadel eine Weile liegen lassen – am besten über Nacht.

Mit dem Magneten können Sie näher an die Nadel heran, wenn Sie diese mit einem Streifen Klebefilm fixieren; dies ist durchaus möglich und erleichtert die Ausrichtung gerade bei mehreren Nadeln.

Wenn Sie bei uns größere Pakete mit Kompassnadeln erwerben, legen wir in der Regel eine Anleitung zur Einnordung bei, ebenso einen nach Polen gekennzeichneten Magneten. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht.
Bei den kleineren Paketen denken Sie bitte selbst daran, ggf. einen Magneten ergänzend zu erwerben, sofern Sie diese nicht ohnehin zur Verfügung haben.

Magnetladen Seiler GmbH & Co. KG, Gewerbepark 16-16 a, 33189 Schlangen
www.magnetladen.de info@magnetladen.de